

Herrn  
Rupert Reisinger  
Hackenbach 6  
87758 Kronburg

Ralf Klocke  
ERSE-W-P  
T +49 821 328-4031  
F +49 821 328-3840

E Ralf.Klocke@lew.de

Gersthofen, 24.03.2014

#### Antwortschreiben: Erlebnissteg Pommersau

Sehr geehrter Herr Reisinger,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06.03. und die darin aufgeführten konstruktiven Kritikpunkte. Diese nehmen wir gerne als Anregung in die weitere Planung und Umsetzung des Projektes auf und möchten deshalb auf die von Ihnen genannten Punkte kurz eingehen:

##### 1. Aussichtsturm

Der Aussichtsturm ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtprojektes und wurde von der Förderstelle als besonders innovativ angesehen. Die fehlende Umsetzung der Aussichtsplattform würde das ganze Projekt und zugleich die Förderung aller Maßnahmen gefährden. Zudem ist sowohl bei der ursprünglichen als auch bei der neuen Brückenkonstruktion ein Pylon notwendig, an dem die Tragseile sowie der Steg befestigt sind. Die Errichtung einer Aussichtsplattform auf dem ohnehin notwendigen Pylon führt daher weder zu einem Kostenmehraufwand noch zu einem zusätzlichen Eingriff in die Natur. Die Aussicht ist besonders reizvoll, da Besucher sowohl den Stauraum auf der einen Seite als auch den Illerabbruch auf der anderen Seite betrachten können und zugleich ein Blick auf die Fischwanderhilfe aus der Vogelperspektive ermöglicht wird.

##### 2. Tretbecken

Nach der derzeitigen Planung wird das naturnahe Tretbecken an die Fischwanderhilfe angebunden und hat somit keinen weiteren Eingriff in die Natur zur Folge.

##### 3. Parkplätze

Die BEW unterstützt die Ausweisung oder Errichtung von Parkplätzen in ausreichender Entfernung als Start- und Endpunkt für kleinere Radtouren und Wanderungen. Auch der zu Rate gezogene erfahrene Tourenplaner spricht sich für die Errichtung von Wanderparkplätzen etwa in der Nähe von Gastwirtschaften

Bayerische  
Elektrizitätswerke  
GmbH  
Schaezlerstraße 3  
86150 Augsburg  
Postanschrift:  
86136 Augsburg

T +49 821 328-4440  
F +49 821 328-333-4440  
I [www.bew-augsburg.de](http://www.bew-augsburg.de)

Geschäftsführer:  
Peter Strobel

Sitz der Gesellschaft:  
Augsburg  
Handelsregister:  
HRB 20770  
Registergericht:  
Amtsgericht  
Augsburg  
Steuernummer  
103/117/01415

Bankverbindung:  
Commerzbank AG  
vormals Dresdner Bank,  
Augsburg  
Konto-Nr. 108 607 800  
BLZ 720 800 01

IBAN:  
DE04 7208 0001 0108 6078 00  
BIC: DRES DE FF 720

oder Museen aus. Es sollen keine Parkplätze direkt vor Ort errichtet und somit der sanfte Tourismus gefördert werden.

Konkrete Planungen bezüglich der Parkplatzlage werden derzeit mit den jeweiligen Kommunen und dem Landkreis vorgenommen. Im Bereich Oberbinnwang liegen dem Landratsamt bereits zwei Angebote für einen Wanderparkplatz vor, die es nun zu überprüfen gilt. Auf Legauer Seite steht ein Grundstücksvorstellung zur Errichtung von Parkplätzen noch aus. Hier besteht allerdings bereits eine Parkmöglichkeit an der Umweltstation Unterallgäu, an der Besucher auch E-Bikes ausleihen können.

#### 4. Wildparker

Die BEW befürwortet die Einrichtung von Halteverbotszonen. Dabei sollte vor allem in den ersten Jahren durch regelmäßige Kontrollen ein Lerneffekt erfolgen.

#### 5. Autos zur Brücke

Im Zuge des Besucherlenkungskonzeptes sollen keine Parkplätze vor Ort errichtet und die Zufahrt auf Anlieger beschränkt werden. Gerade weil der Zugang nur mit dem Fahrrad oder zu Fuß erfolgt, soll der sanfte Rad- und Wandertourismus in der Region gefördert werden. Die Erfahrung aus ähnlichen Projekten zeigt, dass lediglich im ersten Jahr nach Fertigstellung damit zu rechnen ist, dass Erholungssuchende direkt mit dem Auto an die Iller fahren wollen.

#### 6. Natur - Verträglichkeitsprüfung

Im Zuge der Planung und Umsetzung des Projekts ist ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durchzuführen, in dem die öffentlichen Belange wie beispielsweise die Erschließung, Natur- und Artenschutz berücksichtigt werden. Derzeit wird eine Umweltverträglichkeitsstudie erarbeitet, in der alle zu beachtenden Schutzwerte aufgenommen, analysiert und auf mögliche Beeinträchtigungen durch das Projekt hin untersucht werden. Zur umfassenden Einschätzung der Auswirkungen durch den Bau der Brücke wurden in diesem Rahmen fünf verschiedene Fachgutachter beauftragt, die die Auswirkungen auf die jeweiligen Tier- und Pflanzenarten untersuchen.

#### 7. Beschilderung

Im Rahmen des Besucherlenkungskonzeptes sollen die Besucher sowohl auf die Besonderheiten der regionalen Landschaft aufmerksam gemacht als auch für die Empfindlichkeit dieser Natur sensibilisiert werden. Hier gilt es in Zusammenarbeit mit der Umweltstation eine einheitliche Beschilderung zu entwickeln, die auf einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur hinweist. Im Hinblick auf den Besucherandrang zur Blütezeit der Märzenbecher kann eine Verbesserung geschaffen werden, da eine solche Besucherlenkung bisher nicht existierte.

#### 8. Landwirtschaftliche Nutzung

Die BEW hat auf die landwirtschaftliche und sonstige Nutzung der Anlieger keinen Einfluss.

## 9. Verantwortlichkeit

Da sich die Anlagen auf Grundstücken der BEW befinden, ist die BEW im Rahmen der Unterhaltsverpflichtungen dazu aufgefordert die Flächen in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten (Bescheidsauflagen). Das Gelände um die Staustufe wird zudem von der BEW fernüberwacht. Wenn nötig, kann der Bereitschaftsdienst der BEW innerhalb von 15 Minuten vor Ort sein (Gefahrenabwehr, Verweis vom Gelände).

## 10. Gefahren am Berg

Die Zufahrt von Kronburg aus wurde von einem Fachgutachter zur Fahrradwegeplanung bei einer Ortsbegehung besichtigt und beurteilt. Der Weg ist demnach grundsätzlich für eine Kennzeichnung als Radweg geeignet. Um Gefahrenstellen zu entschärfen sind dennoch straßenbauliche Verbesserungen geplant. Daneben wäre auch die Anbringung eines Spiegels möglich, um sowohl Radfahrern als auch Landwirten die Übersicht an schwer einsehbaren Stellen zu erleichtern. Auch Geländer, Ausweichstellen und Beschilderungen waren und sind in der Diskussion. Eine detaillierte fachliche Bewertung ist in Bearbeitung.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass das LEADER-Projekt „Flussraum Iller – Wasserkraft und Natur am Allgäuer Illerdurchbruch erleben!“ vor allem aufgrund der facettenreichen Maßnahmen gefördert wurde. Es umfasst in seiner Gesamtheit sowohl Aspekte der Naherholung und der Umweltbildung als auch naturschutzfachliche Belange und soll damit – wie auch von Ihnen angestrebt – einen wichtigen Beitrag zur Förderung des sanften Tourismus in der Region leisten.

In Zusammenarbeit mit der Umweltstation Legau, der es in erster Linie um die Sensibilisierung und einen schonenden Umgang mit der Natur geht, vor allem aber auch mit Hilfe Ihrer konstruktiven Hinweise sowie der Einbindung der Bevölkerung vor Ort wollen wir dieses Ziel bestmöglich erreichen.

In den kommenden Jahren wird an der Iller ein Gewässerumsetzungskonzept gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie erarbeitet. Dies wird unter größtmöglicher Mitwirkung der Öffentlichkeit geschehen, weshalb Kommunen, Fachbehörden und Naturschutzvereine künftig stärker eingebunden werden.<sup>1</sup> Mit Blick auf dieses Vorhaben begrüßen wir Ihre aktive Beteiligung, die zur Entwicklung des Umsetzungskonzeptes beiträgt. Die von Ihnen erwähnten Vorschläge werden daher bereits in dem Konzept berücksichtigt. Gerne laden wir Sie dazu ein, weitere Anregungen in einem persönlichen Treffen zu erörtern.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine weiterhin ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bayerische Elektrizitätswerke GmbH

<sup>1</sup> Für nähere Informationen zum Thema „Gewässerentwicklungskonzept“ und „Wasserrahmenrichtlinie“ auch: [http://www.bew-augsburg.de/CBP/Wasserkraft/Engagement/Projekte/Umsetzungskonzept\\_Untere\\_Wertach.asp](http://www.bew-augsburg.de/CBP/Wasserkraft/Engagement/Projekte/Umsetzungskonzept_Untere_Wertach.asp)